

Griechischer Unabhängigkeitskampf (1821-1832) und Zürcher Philhellenen

Inhalt und Lernziel

Als vor 200 Jahren Griechen an verschiedenen Orten gegen die osmanische Fremdherrschaft rebellierten, stiessen sie in der westlichen Welt auf grosse Sympathie. Quer durch Europa und bis nach Nordamerika entstand die Bewegung der Philhellenen, die den Griechen in ihrem Kampf um Unabhängigkeit helfen wollten. Die Schüler erhalten Einblick in die Entstehung des modernen Griechenlands und lernen dabei Zusammenhänge zwischen lokalen politischen Ereignissen und der europäischen Kulturgeschichte kennen.

Stichworte

Griechenland – Unabhängigkeitskrieg – Griechische Revolution – Philhellenismus – Johann Caspar von Orelli – Medienereignis

Erstellt: September 2021 Aktualisiert:

Informationen für Lehrpersonen

Die Entstehung des modernen Griechenlands begann vor 200 Jahren mit dem Freiheitskampf der Hellenen gegen die osmanische Herrschaft. Regionale Aufstände gab es zwar auch schon früher, doch erst der griechische Nationalismus schuf die argumentative Grundlage dafür, die osmanische Herrschaft über die Griechen als Unrecht darzustellen und eine nationale Befreiung zu fordern. Wegbereitend war die im Zug der französischen Revolution und des amerikanischen Unabhängigkeitskriegs entstandene griechische Revolutionsliteratur. Ein Kernelement der griechischen Nationalbewegung war zudem die Identifizierung von modernen und antiken Griechen, was die im Westen verbreitete neuhumanistische Geistesströmung mit seiner Idealisierung der klassischen Antike reflektierte. Träger des griechischen Nationalismus waren insbesondere international tätige Kaufleute und Intellektuelle, die beide von den politischen Umbrüchen seit 1789 profitiert hatten.

Im Kriegsverlauf war die Internationalisierung des Konflikts entscheidend, was mit der immer stärkeren Erosion der osmanischen Staatsmacht zu tun hatte. 1825 landete ein modern bewaffnetes Heer des ägyptischen Gouverneurs auf der Peloponnes und drängte die Aufständischen immer mehr zurück. Nach der Einnahme von Messolongi 1826 schalteten sich die europäischen Grossmächte England, Frankreich und Russland ein, um den Machtzuwachs Ägyptens zu stoppen. Die griechische Freiheit war indessen auch ideengeschichtlich nicht nur ein Thema der Griechen, sondern wurde zu einem Anliegen der westlichen Zivilisation. An dieser Entwicklung hatte die internationale Bewegung der Philhellenen grossen Anteil. Die Griechenfreunde traten in unzähligen Veröffentlichungen für den hellenischen Unabhängigkeitskampf ein und unterstützten diesen materiell, indem sie sich in Hilfsvereinen organisierten und Geld sammelten. Dabei gab es unterschiedliche Wahrnehmungsweisen des griechischen Aufstandes: Als Kampf eines christlichen Volkes gegen seine muslimischen Unter-

drücker, als Krieg eines europäischen Kulturvolkes gegen orientalische Barbarei und, für den Philhellenismus besonders kennzeichnend, als Kampf eines freiheitsliebenden Volkes gegen Herrscherwillkür. Für viele diente das Geschehen in Südosteuropa als Projektionsfläche der eigenen liberalen Sehnsüchte im Zeitalter der Restauration. Anhand einiger Beispiele wird gezeigt, dass der Philhellenismus auch in Zürich sehr präsent war.

Dokumente und Links zur Unterrichtseinheit

- Giorgio Filippo Reinagle: Particolari della battaglia di Navarino. Neapel, 1828. Signatur: ZB Zürich, PAS 22013. Die Abbildung auf dem Arbeitsblatt entspricht dem Scan 15 des digitalisierten Bandes. ([Link](#))
- Johann Caspar von Orelli: Sammlung der Verfassungsurkunden des befreiten Griechenlandes. Nebst andern Aktenstücken aus der neugriechischen Handschrift. Zürich: in der Geßnerschen Buchhandlung, 1822. Signatur: ZB Zürich, 18.1541,9.
- Urkunde, ausgestellt anlässlich der Verleihung des hellenischen Ehrenbürgerrechts an Johann Caspar von Orelli am 18. Juni 1823 in Athen. Signatur: ZB Zürich, FA Orelli 18.4.
- Hans Jakob Meyer: Aufforderung der Religion zu Gaben der Liebe für das schwer bedrängte Griechenvolk unsere Glaubensgenossen. Predigt über 2. Cor. IX. Cap. 12-14 v. gehalten am Pfingstfest 1826. Zürich: bey David Bürkli, 1826. Signatur: ZB Zürich, 1826/36. ([Link](#))
- Friedrich Vogel: Griechen-Vereine. In: Memorabilia Tigurina oder Chronik der Denkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich. Zürich: im Verlag des Verfassers und in Commission bey S. Höhr, 1841, Seite 183-185. ([Link](#))
- Katrin Brunner: Der falsche Doktor Meyer. Blog des Schweizerischen Nationalmuseum vom 16.9.2020. ([Link](#))

Weiterführende Links

- Ioannis Zelepos: Griechischer Unabhängigkeitskrieg (1821–1832). In: Europäische Geschichte Online (EGO), hrsg. vom Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 2015-06-12. ([Link](#))
- Ekkehard Wolfgang Borntträger: Philhellenismus. In: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Online, hrsg. von der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften. ([Link](#))
- Urs B. Leu: Der Bibliomanie erlegen: Johann Caspar von Orelli und die Welt der Bücher. In: Librarium 43 (2000), Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft, Seite 95-108. ([Link](#))

Christian Scheidegger